

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. März.

Der rechte Flügel des XIV. Reservekorps (20. Inf. Div.) kam, nach vergeblichen Angriffsversuchen am Vormittage, erst nachmittags zusammen mit dem VI. Reservekorps vorwärts. Weiter links hatten 39. und 3. Garde-Infanterie-Division nach schwerem Kampf schon mittags die Höhen südlich von Beugny genommen, noch weiter links die 4. Infanterie-Division des XI. Armeekorps sogar schon um 7^o vormittags gegen Bertincourt Raum gewonnen und dabei gegen 300 Gefangene sowie vier Geschütze eingebracht. Westlich des Ortes war der Angriff aber durch den Gegenstoß feindlicher Tanks und das Feuer zahlreicher Tiefflieger vorübergehend aufgehalten worden, so daß erst um 2^o nachmittags die 24. Infanterie-Division Haplincourt, um 4^o die 4. Barastre erreichte, während der rechte Flügel der 2. Armee vor Rocquigny stand. Abends war Béaulencourt und damit auch hier die große Straße erreicht.

b) Die Kämpfe der 2. Armee.

General von der Marwitz hatte entsprechend dem Heeresbefehl vom 10. März die Absicht gehabt, das 51. Korps bei Cartigny östlich von Péronne nach Nordosten abbiegen und dann auf den Höhen nördlich der Somme weiter vorgehen zu lassen. Da ein Übergang über den Fluß ursprünglich nicht beabsichtigt war, waren die wenigen vorhandenen Brückentrains den mittleren Korps der Armee zum Überbrücken des Canal du Nord, Tortille- und Cologne-Baches überwiesen. Weitere von der Heeresgruppe zugeteilte Brückentrains waren erst am 21. März im rückwärtigen Armeegebiet eingetroffen und, da alle Wege mit Nachschub von Munition und Verpflegung schon überlastet waren, zunächst zurückgehalten worden. Daraus mußten sich Schwierigkeiten ergeben, als die Oberste Heeresleitung am 23. März Vorgehen der Armee beiderseits der Somme befahl¹⁾. Armee-Oberkommando und Heeresgruppe suchten nach Kräften auszuhelfen.

Aus dem Rückzuge des Gegners vor der ganzen Front schloß das Armee-Oberkommando, daß er geschlagen und stark erschüttert sei, und meldete der Heeresgruppe, es werde bei der Verfolgung den Druck auf die Mitte der Armee legen; im Abschnitt Péronne—St. Christ solle nur das 51. Korps angreifen; von Péronne gehe der Feind nach Norden und Nordwesten sowie mit einer langen Kolonne auf Amiens zurück und brenne dabei alles ab. Die Heeresgruppe bestimmte für den Vormarsch des Nordflügels die Wegeverbindung Le Transloy—Miraumont; die Korps sollten scharf nach links Fühlung halten, da die 18. Armee vermutlich von den Franzosen angegriffen werde. Nachdrücklich betonte sie, daß die

¹⁾ S. 167.